

Anlage zur Vorlage 15/0735
Emden, den 21.5.08

Erich Bolinius
FDP-Fraktionsvors.

An den
Vorstand der Stadt Emden

Anfrage wg. Ergebnisse ILEK "Region östlich der Ems"

Sehr geehrte Herren,
kürzlich sind Ergebnisse der ILEK "Region östlich der Ems" im Rathaus der
Gemeinde Moormerland vorgestellt worden.
Aus zeitlichen Gründen war es meiner Fraktion nicht möglich, dort abends
teilzunehmen.

Ich bitte namens meiner Fraktion, die bisher erzielten Ergebnisse -
insbesondere für Emden (Ortsteile Petkum, Widdelswehr, Jarßum und
Hilmarsum) - im nächsten Stadtplanungsausschuss unter einem gesonderten
Tagesordnungspunkt darzustellen.
Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius

x-x-x-x-x-x-x-x-

ILEK "Region östlich der Ems"
Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte sind ein relativ neues Instrument
übergreifender kommunaler Raumentwicklung. Im Zuge der nationalen Umsetzung
der Reformen der europäischen Agrar- und Regionalpolitik ist auch die
Förderung der Entwicklung der ländlichen, nach wie vor stark durch die
Landwirtschaft geprägten Räume auf eine neue konzeptionelle Basis gestellt
worden. Ziel des neuen Fördergrundsatzes "Integrierte ländliche Entwicklung"
ist eine stärkere Verflechtung der raumwirksamen Politikbereiche und einer
verstärkte Rückbesinnung auf die Eigenkräfte der Region.
Kurzbeschreibung der Region
Die ILEK Region östlich der Ems besteht aus den Gemeinden Westoverledingen
und Moormerland, der Stadt Leer (ohne den Ortsteil Bingum), dem nördlichen
Stadtgebiet Papenburgs sowie der Stadt Emden (nur Ortsteile Petkum,
Widdelswehr/Jarßum, Hilmersum).

Das Gebiet liegt zwischen der Metropolregion Oldenburg-Bremen sowie der
niederländischen Provinz Groningen und bildet einen ländlich geprägten Raum.
Es bestehen enge Verflechtungen mit den eben genannten Wirtschaftsräumen.
Die ILEK-Region umfasst naturräumlich den Emsverlauf von Emden bis
Papenburg. Der Planungsraum wird im westlichen Bereich im Wesentlichen durch
das Rheiderland und zur östlichen Seite durch die Samtgemeinden Hesel, Jümme
und Nordhümmling sowie die Gemeinden Rhauferfehne und Großfehne begrenzt.

Die Kriterien für die Gebietseingrenzung sind die strukturellen und
agrarspezifischen Gemeinsamkeiten der in diesem Raum angesiedelten Orte mit
ländlich geprägter Struktur sowie die vorhandenen soziokulturellen und
wirtschaftlichen Verflechtungen. Hieraus ergeben sich eine Vielzahl
gemeinsamer Fragestellungen, Handlungserfordernisse und Strategien zur
wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Weiterentwicklung.

